



Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wp., solche aus Halle mit 15 Wp. berechnet und in der Expedition von anderen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Beträgen die Stelle 60 Wp.
Erstent wöchentlich zweimal; Sonntags und Feiertagen einmal, sonst zweimal täglich.
(Der Nachdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 W., bei sonstiger Zustellung 2,75 W., durch die Post 3 W., armenochristlich 2 W., einmonatlich 1 W., ohne Befehl des Bestellers werden bei allen Preisveränderungen angenommen.
Nr. 5883 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.
(Verantwortlich für den Inhalt: Dr. 178.)

Zweimundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 461.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 1. Oktober

1893.

Befestlungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unangefordert angenommen. Die Expedition.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 30. Sept. (Telegramm.) Aus Karlsruhe wird vom heutigen Tage gemeldet: Kaiser Wilhelm ist heute vormittag kurz nach 8 1/2 Uhr hier eingetroffen. Der Gouverneur Graf Wiedmeier, von dem Kaiser bei der nächsten Station entgegengetreten. Der Kaiser, der die Uniform eines schwebischen Obristmarschalls trug, wurde jubelnd begrüßt. Der Admiral v. Alster richtete eine Begrüßungsansprache an den hohen Gast, die derleibe baldwörtlich erwiderte.

Frankfurt, 30. Sept. (Telegramm.) Die Kaiserin ist am 11 Uhr 20 Min. vormittags hier eingetroffen und von dem kaiserlich preussischen Hofstaat hiermit begrüßt worden.
Darmstadt, 30. Sept. (Telegramm.) Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit ihrem Sohne, dem Prinzen Waldemar, hier eingetroffen.

Ueber Bismarck's Krankheit.

Aus Berlin wird der missverständliche, 19. Jg. berichtet: Als einen weiteren Beitrag zur Krankheitsgeschichte des Fürsten Bismarck über die jetzt mehrfach einzeln veröffentlichten Nachrichten können wir mitteilen, dass der frühere italienische Ministerpräsident Crispi, benannt durch unglückliche Nachrichten über den Gesundheitszustand des Fürsten, bereits am 7. Sept. in Krüppelstadien eingetroffen war, wo es mit dem Fürsten dieselben Schritte, und darauf folgende Antwort erhielt: „Io vono remerie, au coeur de la part que vous prenez à mon indisposition, qui a été douloureuse sans danger. Je com-mence de me remettre. Bismarck.“ (Ich danke Ihnen von Herzen für den Antheil, den Sie an meinem Leiden nehmen, das ich schwerer, aber ohne Gefahr gemein ist. Ich beginne mich wieder zu fühlen.) Die Antwort ergab zugleich die Auffassung des Fürsten von seinem damaligen Zustande. Daß letzterer dennoch gefährlich gewesen, ging schon aus einem Telegramm des Prof. Schwanninger vom 4. Sept. abends hervor.

(Telegramm.) Die Abreise des Fürsten Bismarck von Krüppelstadien ist auf Dienstag nächster Woche festgesetzt.

Zum deutsch-russischen Handelsvertrage.

(Telegramm.) Die in Berlin eingetroffenen russischen Delegierten für die Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag, die am künftigen Montag beginnen, haben sich bei den Spitzen der Reichsbehörden vorgestellt und namentlich mit dem Staatssekretär von Döllinger längere Unterredungen gehabt.

Zum deutsch-spanischen Handelsvertrage.

(Telegramm.) Das aus einer nicht offiziellen Veröffentlichung in der spanischen Presse in die deutschen Blätter übergegangene Verzeichniß der in dem neuen deutsch-spanischen

Handelsvertrage enthaltenen spanischen Zolltarifbestimmungen enthält, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ mittheilt, mehrfach Unrichtigkeiten. Es wird deshalb gerathen, dasselbe mit Vorsicht anzunehmen.

Eine dunkle Anekdote.

(Telegramm.) Aus Posen wird vom 29. Sept. eine sehr bemerkenswerthe Äußerung aus einer polnischen Landtags-Abgeordnetensammlung bekannt. Der bisherige Abg. Prälat Dr. v. Jajzewski erstattete einen Reichstagsbericht über seine parlamentarische Thätigkeit und äußerte dabei, daß in der Schulfrage Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler und der polnischen Fraktion stattgefunden hätten, über die er zunächst Stillschweigen beobachten müsse. Man hofft, daß seitens der Regierung diese Äußerung eine Aufklärung findet.

Vom Bunde der Landwirthe.

(Telegramm.) Der Vorstand des Bundes der Landwirthe erläßt folgende Bekanntmachung:
Der Vorstand des Bundes der Landwirthe hat in seiner heutigen Vorstandssitzung beschlossen, sofort an die Herren Reichstags- und Bezirksparlamentarier die Auforderung zu richten, in ihren Bezirken künftighin Verhandlungen zu veranstalten, in denen die Landwirthe über die ihnen aus dem etwaigen Abschluß eines Handelsvertrags zwischen Deutschland und Rußland drohenden wirtschaftlichen Schädigungen aufgeklärt und Befriedigung angetrieben werden sollen, welche die Wünsche der Landwirthe in bezug auf die Berücksichtigung des bestehenden Zolltarifs zur Kenntniß des Reichstags und der verhandelnden Regierungen des Deutschen Reichs gebracht werden sollen.
Dieses Vorgehen wird in weiten Kreisen für höchst unangenehm gehalten, um so mehr, als just der Herren, welche diese Auforderung unterzeichnet haben, Graf Wierzbach und Dr. v. Jajzewski, dem Vertrath für die deutsch-russischen Verhandlungen angehören und infolgedessen in der Lage sind, die Interessen der Landwirtschaft, wie sie sie auffassen, geltend zu machen.

Börseuquete-Kommission.

(Telegramm.) Nach der „Kreuz-Ztg.“ galten sich die Beratungen der Börseuquete jetzt getraut, erst Anfang November wird das Plenum einberufen werden. Es wird nicht nur ein Theil des statistischen Berichts, sondern das gesammte Material im Druckhandel erscheinen. Von besonderem Interesse werden zwei selbständige Arbeiten sein, die die beiden Ausschüsse Entwurf und Geschäftsbuch angefertigt haben: eine große Zahl statistischer Untersuchungen über alle Zweige des Börsenverkehrs.

Zur Tabaksteuer.

(Telegramm.) Aus Karlsruhe wird officiös mitgetheilt, daß nachdem die Berliner Konferenz eine Einigung herbeigeführt, die amtliche Veröffentlichung der Tabaksteuerverträge unmittelbar bevorsteht.

Wahlstatistik.

(Telegramm.) Unsere Informationen, daß über die Ergebnisse der bevorstehenden Abgeordnetenwahlen statistische Erhebungen vorgenommen werden sollen, um über die

Veränderungen des neuen Preussischen Wahlgesetzes Erfahrungen zu sammeln, werden heute officiös bestätigt.

Unverhoffte Doppeltönn.

Gegen die projektirte Tabakfabriksteuer erfolgt jetzt Widerspruch von einer Seite, von der man sich wohl am wenigsten erwartet hätte — von der „Kreuz-Ztg.“ Das Blatt stellt der Börseuquete und der Reichsregierung seinen Protest. Anders aber verhalte es sich mit der Tabakfabriksteuer. Diese bessere geradezu die Arbeit selbst und müsse fast ausschließlich von den ärmeren und mittleren Klassen ausgeführt werden. Nachdem diese Ansicht beim Reichstag ausgesprochen und statistisch begründet ist, betont die „Kreuz-Ztg.“ dann ganz richtig und den Hauptpunkt: Die Entziehung der Arbeitsgelegenheit für eine große Zahl der jetzt in der Tabakbranche beschäftigten Arbeiter. Die „Kreuz-Ztg.“ sagt darüber:

„Man kann nur mit Schrecken an die verheerenden Wirkungen der durch die Fabriksteuer bedingten Arbeitslosigkeit denken. Die weitausgehenden Arbeiter sind in ihrer Arbeitskraft außer Stande. Die Arbeiter werden in ihrer Existenz bedroht, und das ist der schmerzhafteste Vorstoß, den der Arbeiterstand dieses alten Erwerbszweiges erfahren hat, wieder hergestellt. Die Arbeiter wohnen vielfach in eigenen Häusern und bebauen ihr eigenes Feld. Sie sind daher außer Stande, sich veränderten Verhältnissen anzupassen, und der Arbeitslosigkeit in den Städten nachzugehen. Verlangt man das Reichsinteresse, so muß diese gesunden wirtschaftlichen und sozialen Zustände eines ganzen großen preussischen Bezirkes, der eine durchaus fröhliche Bevölkerung besitzt, zerstört werden? Preußen ist bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage eines der reichsten Länder der Welt. Die Arbeiter auf seine eigenen Schultern. Die Börseuquete wird vorzugsweise von den preussischen Wägen Berlin, Frankfurt und Breslau angebracht werden müssen. Die Wägenläufer sind der Kaufmann der Süddeutschen Reichs- und Preussens sind die transportfähigen Wägen, die vorzugsweise im preussischen Reichland erzeugt, aber doch nach Norddeutschland verschifft werden. Auch zu den Getreideböden, soweit sie zum Inland getragen werden müssen, liefert Süddeutschland, das seinen Bedarf selbst bedarft, seinen neuvermehrten Beitrag. Die Tabakfabriksteuer würde die mögliche Vertheilung der Vollen zu einer des Reichswohlthätigsten Vortheils begeben, welche die Arbeiter an das Reich führen. Die Arbeiter würden sich nicht, daß der Tabakkonsum als viel vertheilter und große Summen ausmachender Luxus sich wie von selbst als Erwerbsquelle darstellt. Da aber in Deutschland die Arbeiter sich immer mehr der Arbeit entziehen, und die Arbeiter gewohnt haben, deren Vertheilung einen hohen Prozentsatz von Arbeitslohn in sich selbst, so ist eine hohe Besteuerung dieses Artikels, weil mit einer starken Einschränkung des Konsums, also mit einer Entziehung von Arbeit für große Bevölkerungskreise verbunden, eine Maßregel, die nur durch die äußerste Nothwendigkeit des Reichs zu rechtfertigen wäre.“

Wenn die „Kreuz-Ztg.“ mit ihrer Auslassung die in der konservativen Fraktion vorhandene Auffassung wiedergibt, so wäre ja der Tabakfabriksteuer das Gerächel bereits gelungen. Unsere Freude an der Einigkeit der „Kreuz-Ztg.“ im vorliegenden Falle wird und übrigens stark getrübt durch einen Vorstoß, den sie bezüglich eines Gesetzes für die Tabakfabriksteuer macht. An einem solchen, sehr nahe liegenden Erfolg fehlte es wahrlich nicht. Zwar habe der Reichstag denselben per-

Die Wähe.

Von Karl Wisse.

(Nachdruck verboten.)

Kanz getrocknet und in mäßlichem Aufzuge brachte sich der letzte Garten des wirthlichen Dörchens an den Hofst. Unter der Last halber Früchte neigte sich der mächtige Birnbaum über das moosige Lattenwerk des Zaunes, und seine Zweige berührten sich schon mit den gebeugten Ästen und Äbeln des ersten Waldrains. Es war eine schlanke Pflanze, die da als vorgehobener Pfosten in der vollen Dichtigkeit ihrer Zweige stand. Nur der Wipfel war etwas gelockert, und oben auf seiner äußersten Spitze saß eine Kräh. Ab und zu hob sie die kräftigen Flügel und schrie mißbillig über den Garten hinweg.
Er sah sie von der Veranda seines Häuschens aus und griff nach dem Reising, das in einer Ecke lagte. Seine Augen leuchteten, als er es schnell und vorsichtig lud. Bald schickte sich er sich dann vorwärts, den Mittelgang des Gartens hinunter, wobei an den Büschen und Lauben, die über den halben Weg schwannten. Er hatte nur Augen für den großen schwärzlichen Fleck dort oben auf dem Wipfel.
Jetzt ward der Vogel plötzlich still und sah sich schief um. Unten hob sich langsam der mattglänzende Lauf. Dann schrie das schmale Thier noch einmal und spannte die Flügel. Aber in demselben Augenblicke sprang er schon der Erde und mit einem feinen tausenden Pfeifen durchschneit die Kugel die Luft. Schwerfällig, die einzelnen Zweige im Sturze biegend, schlug der Körper des Vogels auf den Waldboden.
Mit einem Satz sprang der glückliche Schütze über den Zaun und stand vor seiner Beute. Die Kräh lag zudeck da. Unausgesprochen jäteten die kleinen Augen in einem seltsam festen Stange, dann kam etwas Weißes hervor und das ward größer und größer, die sonderbaren grauen Feder schoben sich allmählig vor, noch ein starkes Zucken und dann war alles vorbei.
„Was hat Ihnen denn das arme Thier gethan?“ fragte plötzlich eine Stimme neben ihm, und es lag in ihr wie tiefes Mitleid und verhaltene Entrüstung.

„Erkaut ich er auf. Vor ihm stand ein junges Mädchen, dessen Naken er in seinem Jagdgebiet nicht bemerkt hatte. Und nun blinnte es immerfort mit den großen Augen bald auf ihn, bald auf den toten Vogel, so daß er im ersten Augenblicke gar nicht wußte, was er sagen sollte und sogar ein klein wenig roth ward.
„Was es mir gethan hat? Na, wissen Sie denn nicht, daß gerade die Kräh im die kleinen jungen Eingebogel aus dem Neste holen? Da ist Ihr Wähe! wahrhaftig schlecht angebracht!“
„So?“ sagte sie und schwie in paar Sekunden. „Aber schade ist es doch! Wähe Sie sich denn gar kein Gewissen daraus, so mir nichts, dir nichts ein lustiges Thier zu tödten?“
Jetzt amüßte er sich königlich und betrachtete sie in aller Seelenruhe etwas genauer. Es war ein junges, reizendes Ding von sechzehn, höchstens Jahren. Die gelben Sommerkleide gaben leitet unter dem weißen Kleide hervor, und in dem Begehrigkeit, der die schmale Taille umschloß, hat einem verblühen ein rothes Wunderwunder.
Wie er so dastand in der kleidenden Jägerkappe, den einen Arm auf den Lauf des Reisinges gestützt, und sie so ertöndend ansah mit dem lustigen Wähe in liegendem Liebergelegenheit, kam es plötzlich über sie, daß sie ganz roth ward. Dann aber sagte sie fast zornig: „Wie hartnäckig Sie auch sind! — und beugte sich zu dem verendeten Vogel nieder, dessen Gefieder sie schon und leicht streifte.“
Da lachte er laut und umgezungen auf.
„Was das Krähenspießen anbelangt, mag ich allerdings ein recht hartes Herz haben,“ redete er, aber — Sie kennen wohl das alte Lied —, und dennoch hat dies harte Herz — die Liebe auch gestimmt! Nämlich sofort, als ich Sie vorhin ansah.“
Sie schielte von ihrer niedrigen Stellung zu ihm empor mit einem zürnenden Blick, der schon an den Wimpern entlang glitt. Wie er so konnte es ihm einmal doch nicht hindern, daß dann ihre Lippen zuden und ein Wächeln über ihr Antlitz zog.
„Wah! Gott, Sie sind auch so ein — so ein lustiges Vogel, den man eigentlich tödlich müßte! — Na ja,“ betätigte sie einen Augenblick später, „so ist es doch.“

„Nicht nur ein lustiges, sondern sogar ein recht lofer Vogel, der Sie aber herzlich bitter, ihn einzufangen und zu jähnen.“
Sie sprach auf, bog das Köpchen zur linken Schulter hinüber, daß es eine ganz schiefe Stellung bekam, und sagte mit einem Achselzucken und einem seufzenden Witz: „Wie soll ich denn das können?“
„Sehr einfach! Mit einem einzigen Wimperwunderwunderwunderwunderwunder, die so verlockend über dem niedrigen Ohr spielen wie...“
Doch der kleine Schrei, den sie ansah, ließ ihn gar nicht zu Ende reden, denn schon hatte der böse Mensch ihr den Hut von Kopf genommen und wollte gerade über ihren blauen Schiel streichen, als sie noch rechtzeitig zur Seite sprang. Natürlich durfte sie sich das nicht gefallen lassen.
„Aber mein Herr —“ empörte sie sich, während sie nach ihrem entwandenen Besitztum griff.
„Was erlauben Sie sich denn eigentlich,“ fuhr er mit möglicher Entrüstung fort, indem er ihren Ton genau kopierte. „D ie wollte oder nicht — da mußte sie halt wieder lachen.“
„Nun geben Sie mir aber den Hut zurück,“ sagte sie dann ich mich doch endlich einmal aben.“
„Ich werden Sie mir zwei Fragen beantworten,“ lachte er mit lebenswüthiger Ablehnung ihrer Bitte — „ja?“
„Hält mir nicht ein!“
„Dann beaurte ich —“
Sie stand eine Weile zögernd da und trat nervös mit den Füße auf.
„So gehe ich eben ohne Hut.“
„Bitte,“ antwortete er noch lebenswüthiger.
Nichtig ging sie auch fünf Schritte ganz energisch; der, dann sah sie sich um. Als sie bemerkte, daß sie doch, in jene Ziele kam, rief sie, während sie langsam zurückging.
„Was — was sind denn das für Fragen?“
„Ganz unbedeutende,“ tröstete er. „Erstliche: Wie kommen Sie hierher?“
„Als ob man im Tramen ist,“ sagte er, „ich will jetzt der Gesellschaft nach, denn der Heine Schwanen- rüdergekommen und spielen dürfen.“
„Sie magte für Mama's Nerven.“
„Nur vor mir?“
„Dampfer holen.“

Schule dem gewerblichen Leben gegenüber; den Wert der Hausaufgaben. Sie zeigen an, daß unsere Lehrer nicht allein innerhalb der Rinde des Schuljahres, sondern in tüchtiger Verbindung mit Haus und Leben ihre wichtige Aufgabe zu lösen trachten.

so bist dir Gott!

Galle und Jugend.

Salle, 1. Okt.

Die feierliche Einweihung und Eröffnung der Johanneskirche, die für den 31. Oktober, den Tag des Reformationsfestes, in Aussicht genommen war, hat verschoben werden müssen, weil auf diesen Tag die Wahlmännerversammlung für den preussischen Landtag befohlen ist.

Der Reichsdeputationshauptsatz hat die Befreiung des hohen Adlers-Ordens 4. Klasse an den Reichshofrat und Mitgliedern der Hofkapelle Dr. med. Hoff in Halle.

Ein Gefährt vorzeitig erloschen in einem Wollwarengeschäft in der Landwehrstraße ein Mädchen und verkaufte auf den Namen einer in der Kämpfstraße wohnhaften Frau 4 Schürzen, welche auch ausgehandelt wurden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Leipzig, 30. Sept. (Staats-Zeitung). Die Festschrift des 70. Geburtstages Rudolf v. Gottschalk's führte eine ungefähre Depositionen, einzelne Gratulationschreiben, Briefen und Aufzeichnungen in das Haus des Gelehrten. Seitens des Kaisers wurde dem Dichter der Kronen-Orden 2ter Klasse verliehen.

Letzte Nachrichten.

Telegraphischer und telephonischer Spezialdienst der Santa-Felming.

Berlin, 30. Sept. abends.

Durch Kaiserl. Kabinettsordre vom 9. d. ist eine neue Schießvorschrift für die Infanterie unter Vorbehalt der Bestimmungen über Schießpreise für hervorragende Schießleistungen und sonstige Schießauszeichnungen am 1. Okt. d. J. in Kraft gesetzt worden.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Hamburg wurden vom 29. bis 30. Sept. morgens 2 Mierstranungen, darunter 1 mit tödlichen Ausgange, außerdem 2 Sterbefälle unter den früher Erkrankten festgestellt; in Stettin und in Sydowau (Kreis Greifenhagen, Reg.-Bez. Stettin) je 1 tödlich verlaufene Erkrankung, in Alt-Trebbin bei Müritzn 2 Erkrankungen, in Rixien (Kreis Stendeburg) 1 Sterbefall; der am 3. d. geborene Krantkeitsfall ist tödlich verlaufen.

Die römische „Tribuna“ kündigt bei Eröffnung der Kammer die Lösung eines starken Druckfeldes der Linken von der Regierungspartei an.

Ein Aufsehen erregender Selbstmord wurde im nachherigen Bericht veröffentlicht. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Arbeiterkammermann Tommasini wegen Urkundenfälschung und Mischlung eines Wahlopfers zur Verbannung nach Sibirien, Verlust des Bürgerrechts und Oden verurteilt.

Telegramme des Wolffschen Bureau.

Hamburg, 30. Sept. In 15 Versammlungen haben 20,000 hamburger Einwohner beschloffen, dem Senate eine Resolution zu unterbreiten, in der eine demokratische Neugestaltung des ganzen Staatswesens auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts gefordert wird.

München, 30. Sept. Der bayerische Militär-Etat für das Rechnungsjahr 1893/94 befindet sich auf insgesamt 73,489,574 Mark für 66,155 Mann. Davon entfallen 6,871,531 Mark auf die infolge des neuen Militärgesetzes neu geschaffenen Forderungen.

Braunschweig, 30. Sept. Nach einer Revision im vorigen Herbst ist der Wibererr der Sherman Akt in ungefähr 10 Tagen zu erwarten.

Wien, 30. Sept. Nach einem Berichte des „Gen.-Anz.“ ist das neu erbaute Hotel „Goldener Drache“ in Königswinter zur Hälfte eingestürzt, wobei 7 Personen verunglückt wurden.

Wailand, 30. Sept. Als König Humbert heute von Monza nach Wailand ritt, glitt derselbe mit dem Pferde aus und stürzte mit dem letzteren. Der König kam glücklicherweise unverletzt davon und ritt unter dem Anfel des herbeigeeilten Volkes weiter.

Berona, 30. Sept. Ein mit Steinen beladener Eisenbahnwagen rollte infolge Bruches von Berona bis Bahnhofs zusammen und rief dabei mit einem Eisenbahnwagen zusammen, infolgedessen ein Personenzug zertrümmert und die Insassen, zehn Personen, verwundet wurden, davon zwei lebensgefährlich.

Wien, 30. Sept. Etwas Wien hat aus Abgaben folgendes Telegramm an das wieder „Fremdenblatt“ gerichtet: „Bitte Sie um gefällige Demütigung der Nachricht über eine Begegnung zwischen mir und Rixitsky, mit dem ich keine Beziehungen irgend welcher Art habe noch haben will.“

Bern, 30. Sept. Eduard Bernstein, 3. J. in London, früher Oberlehrer des Zürcher „Sozialdemokrat“, wandte sich an den schweizerischen Bundesrat mit dem Ersuchen, die politische Anweisung zurückzunehmen.

Charleroi, 30. Sept. Heute befand sich die Zahl der Aufständischen im Kohlenbeken von Charleroi auf 12,000. Am Montag wird der allgemeine Ausbruch beginnen. Es herrscht überall vollkommen Ruhe.

Wien, 30. Sept. Im Kohlenbeken von Wien sind 2700 Vergeltete ausfindig; in Lüttich, wo fast 800 Vergeltete im Auslande befinden, herrscht vollkommen Ruhe.

London, 30. Sept. Dem „Standard“ wird aus Odesa gemeldet: Auf Einladung Russlands sollen sich 50,000 Griechen als russische Unterthanen in verschiedenen Theilen der Küsten des Schwarzen Meeres aufstellen, um für den Seehandel thätig zu sein. Den Anstrebenden sollen Vorkosten zur Niederlassung angewiesen werden.

London, 30. Sept. Der Posten des indischen Vizekönigs wurde dem Lord Cromer angetragen, von diesem aber abgelehnt. Der Marquis Taylor, Papierfabrikant, wurde gestern einflussreich. Erdmann: von London für das am 9. Nov. beginnende neue Amtsjahr gewählt.

Madrid, 30. Sept. Der Urheber des Attentats gegen den Admiral Martinez Campos, Ballas, ist zum Tode verurteilt worden und wird voranschicklich am Montag erschossen werden.

Madrid, 30. Sept. Die Regierung erließ eine Verfügung, nach welcher Herrschaften aus Stettin einer Quarantäne unterliegen.

Petersburg, 30. Sept. Dem Redakteur und Herausgeber des „Grafenblat“ ist die Haft angedroht. Er gesteht, wogegen eine künftige Urtheilung, ergebnisse politische Zeitung herauszugeben. Der Name der neuen Zeitung wird „Ruffij“ (Rufland) sein.

Konstantinopel, 30. Sept. Der Sultan, dem die Prämisse der des englischen Parlamentes und die Veröffentlichung der englischen Presse, betreffend angebliche Verhandlungen von Armenien, sowie die absperrigen Urtheile der Preßreiter den Angora-Preß mitgeteilt wurden, beauftragte die Worte, die gesammelten Prospekten an den Postmeister in London zu schicken.

New York, 30. Sept. Der „New York Herald“ meldet aus Valparaiso von gestern: Die argentinische Regellen unterbrachen die telegraphische Verbindung mit Buenos Ayres durch Abschneiden der Drähte in Santa Coma.

New York, 30. Sept. Wie der „New York Herald“ aus Valparaiso meldet, hat die chilenische Regierung ihren Gesandten in Washington angewiesen, die Ansicht der Regierung der Vereinigten Staaten eingehend über den Gehalten einer Konvention der jüdisch-amerikanischen Republik und der Vereinigten Staaten über die Silberfrage.

Washington, 30. Sept. Nach einer dem hiesigen argentinischen Gesandten von den Auswärtigen Ante in Buenos Ayres zugegangenen Depesche hat General Pellegrini die Küste in der Provinz Tucuman wiederbesetzt. In der Hauptstadt und den Staaten der Republik herrscht vollständiger Frieden und die öffentliche Ruhe war nirgendwo mehr wesentlich gestört.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bern, 30. Sept. [Telegr.] Gestern ist hier der Vertrag der Jura-Simplon-Bahn mit Gebr. Sulzer in Winterthur und einigen anderen Firmen, darunter auch deutsche, betreffend die Simplon-Durchbohrung unterzeichnet worden.

Italiens Finanzen. Mailand, 30. Sept. Englischen Blättermeldungen gegenüber Mailand: nachmals in positiver Weise, dass Kaiserl. Auslandsanleihen gepflegt und ein etwaiger Geldbedarf lediglich durch Steuern und innere Anleihen deckung finden würde.

Brasilien, 30. Sept. Hier hat sich ein Vertheidigungsausschuss für Inhaber von Bahia Minas Eisenbahn-Aktien gebildet. Wegen eines Gesuches um Wiedereinführung der internationalen Produktmarkt zu Leipzig hat der Rath die Handlungsmann um Mitteilung über ihre Stellung zu dieser Angelegenheit ersucht.

Überlausitzer Zuspätkommen in Ostpritz. Am den 23. d. wird eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, in deren Tagesordnung ein Antrag auf Umwandlung der Aktien in Vorzugsaktien durch Ausgabe von Zusammenlegung derjenigen Aktien, welche nicht zumal, steht.

Waren- und Dampfmaschinen-Aktion-Gesellschaft, vorm. Gust. Schöner, der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 9 1/2 Proz. (im Vorjahre 7 1/2 Proz.) vorzuschlagen.

Englische Kohlenpreise. London, 29. Sept. Am Schlusse der Londoner Kohlenbörse vom Freitag wurde beschlossen, den Detailpreis für Kohle um 5 sh die Tonne zu erhöhen.

Amerikanische Bahnen. New York, 29. Sept. Samuel Jarvis und Roland Conklin wurden zu gerichtlichen Verwaltern der Jarvis Conklin Mortgage Trust Company ernannt. Die Passiva werden auf 9 Mill. Doll. geschätzt. — Die Wisconsin-Central-Eisenbahn ist nach dem Pachtvertrag mit der Northern Pacific gerichtlich aufgehoben worden, nunmehr ebenfalls unter Receiverschaft.

In London waren gestern Amerikaner gedrückt auf das Gerücht, dass in Louisville & Nashville Eisenbahngesellschaft 5 Mill. Dollars neuer Aktien emittiren würde.

Südamerikanische Anleihen. London, 29. Sept. Der Generalkonsul von Paraguay theilt mit, dass er die Anweisung empfangen habe, die geplanten Arrangements-Verhandlungen zur Konversion der 6 1/2 Proz. (im Vorjahre 5 1/2 Proz.) Anleihen von 1871 und 1872 wieder zu eröffnen.

Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der Firma Eduard Kade in Berlin ist Konkurs eröffnet.

Buenos Ayres, 29. Sept. [Telegr.] Goldagio 255,00. Rio de Janeiro, 28. Sept. [Telegr.] Wechsel auf London 10 1/2.

Waren- und Produktberichte.

Getreide. * Leipzig, 30. Sept. Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 153-159 M. bez. u. Hr. do. neuer 140-144 M. bez. u. Hr. do. ausländischer 150-150 M. bez. u. Hr. do. neuer 137-137 M. bez. u. Hr. do. ausländischer. — Haubspitz, Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170-190 M. bez. u. Hr. do. Malz u. Futterwaare 124-127 M. bez. u. Hr. do. Hafer per 1000 kg netto inländischer alter — do. neuer 165-172 M. bez. u. Hr. do. ausländischer 165-172 M. bez. u. Hr. do. neuer 165-172 M. bez. u. Hr. do. ausländischer.

Stettin, 10. Sept. Weizen loco unverändert, 140,00-142,00, per Sept. Okt. 143,50, per Okt.-Nov. 142,50. Roggen loco unverändert 122-124, per Sept.-Okt. 123,25, per Okt.-Nov. 123,50. Hafer loco 155-160, per Sept. 150, per Sept. Weizen fein, per Herbst 7,23 Gd., 7,24 Hg., per Frühjahr 7,77 Hg. Hafer per Herbst 6,78 Gd., 6,75 Hg., per Frühjahr 6,76 Gd., 6,73 Hg.

Zucker. Braunschweig, 29. Sept. (Bericht von Quansell & Spemann). Rohzucker. In dieser Woche sind Angebot in größerer Menge an reichlicheren. In der ersten Wochenhälfte war die Nachfrage, besonders wieder für prompte gute Raffinirsorten eine lebhaftere und konnten die Preise nach und nach wieder im weiteren Verlaufe des Marktes, besonders zum Schlusse des Monats eine gewisse Kauflust der Inlandsraffinerien. Die bezahlten Preise wurden unregelmäßig und nur bezwogene Abhandlungen konnten teilweise Verthe beinhalten.

Das Geschäft in Lieferungen aus neuer Campaigne begegnete lebhaftem Interesse und nahm einen regen Verlauf. — Es notiren heute per 50 kg Raffinirter Zucker: Raffinade I — M., Raff. II — M., ausschließlich Fein, gem. Raffinade — M., gem. Raff. 25,50 M., einsehl. Saft, Winterfrühe — M., einsehl. Kiste, Rohzucker: Kornzucker 92° (altes Rendement) — M., Kornzucker 88° (altes Rendement) — M., Kornzucker 92° (neues Rendement) 15,50 bis 16,20 M., Kornzucker 88° (neues Rendement) 15,50 bis 15,80 M., Nachprodukte 75 Hg. — M., einsehl. Röhrenmehl aus Hs. (91 Periz) effektiv und spätere Lieferung, zur Entzuckerung — M., für Brennerreine — M. per 50 kg aussch. Tonne.

Hamburg, 30. Sept. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker. Produkt coffee average Santos per Sept. — M., per Dez. 79, per März 14,50, per Mai 19 1/2. Rubig. Spiritus. Leipzig, 30. Sept. Spiritus (unversteuert) per 1000 l ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsöl, 53,50 M. G., do. mit 70 M., 33,95 M. G. Stettin, 30. Sept. Spiritus ohne behauptet, mit 70 M. Konsumsteuer 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov. 31,25, per Nov.-Dez. 31,25, per Dez.-Jan. 31,25, per Jan.-Febr. 31,25, per Febr.-März 31,25, per März-April 31,25, per April-Mai 31,25, per Mai-Juni 31,25, per Juni-Juli 31,25, per Juli-Aug. 31,25, per Aug.-Sept. 31,25, per Sept.-Okt. 31,25, per Okt.-Nov.

Gardinen,

Portièren, Teppiche, Tisch- und Bett-Decken
empfehlen zu sehr billigen festen Preisen

Rester zu 1-4 Fenster
und
zurückgesetzte Muster
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

A. Huth & C^o.

Halle a. S. Fernsprecher 326.

Meine Massage- und Dampfbadaustalt
befindet sich von jetzt ab
Brüderstraße Nr. 11.
F. Schmidt, Masseur,
früher Leibnizstraße 32.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a/S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für
An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso
Conto-Current-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr
== **Hypotheken-Verkehr** ==
von 3 1/2% auf Ackerhypothek — von 4% auf Stadthypothek.

Für Messbesucher!!! Niemand versäume

sei es zu einem kleineren oder grösseren Einkauf den Besuch des
grössten Geschäfts- und Versandhauses

Aug. Polich in Leipzig.

Hochinteressante Geschäftsräume mit directem Tageslicht von
drei Seiten. Elektrische Beleuchtung Sicherheits-Personen- und
Waaren-Aufzüge. Eigene Geschäftsruckerei.
Verlag der Deutschen Moden-Zeitung
(Auflage über 60000).

Ueber 200 Pers. im Verkauf; über 600 Pers. in der Anfertigung.

Für Alles, was zur Bekleidung und an Wasche von Damen,
oder den dazu gehörigen Stoffen benötigt wird, desgleichen für
Hauswäsche, Möbelstoffe und Gardinen ist das
Geschäftshaus Aug. Polich in Leipzig
als die beste Bezugsquelle zu bezeichnen.
Stoffproben, Preislisten und Probenummern der Deutschen
Moden-Zeitung bereitwilligst kostenfrei.

Billigste Bezugsquelle
von
Futterstoffen
und allen Arten
der Damen- und Herren-
schneiderei
bei
F. C. Wissell,
Marktplatz 11,
seitwärts der Zwindler'schen
Bäckererei.

**Tapeten,
Teppiche,
Möbelstoffe,
Linoleum,
Portièren**

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Friedrich Arnold, Inh. Ad. Heller,
Grosse Ulrichstraße 10.

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1782.
Brandenburger Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft, gegr. 1861.
Die beiden bieten zur Kenntniss, daß wir unsere Direktion mit dem
1. October ex. von Landwehrstraße 2 nach

Halberstädterstraße Nr. 8, L
(Ecke Forsterstraße)

verlegen.

Halle a/S., Ende September 1893.
Die General-Agentur.
G. Geiger.

J. A. Heckert
Halle a/S.
Gr. Ulrich-Str. No. 61.
besteht seit 70 Jahren
in demselben Hause!
**Größtes Spezialgeschäft für
complete Einrichtungen in
Porzellan, Steinzeug, Glas, Majolika,
Tafelkeramik,
Wasserschüsseln,
Kristallgeräth,
Turm- u. Tisch-
raschen-
Auswahl**

Gros. **G. Nauck** Detail.
Brühl 43 Leipzig vis-à-vis der
Geschäftshaus für
Pelzwaaren

nur eigener Fabrik.

Selbst gegründet 1869.

Specialität: Grosses Lager in
Herrenpelzen jeder Art u. Facon.

Damenpelze

neuester und elegantester Ausführung,
vorzüglich sortirt in Stoffen und Pelzfuttern.

Saison-Neuheiten in:

Garnituren, Besätzen, Barets,

Mützen u. s. w.

Decken-Felle

mit und ohne naturalisirte Köpfe.

Jagd- u. Reiserartikel, Schlitten- u.

Wagendecken, Garnituren f. Kutscher.

Nur solide und streng reelle

Ausführung unter Garantie.

Anfertigung nach Mass.

Auf Wunsch Musterversendung.



Tapeten!

Neueste Muster! Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstraße 4.

In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfg., 250 Gramm
20 Pfg. überall zu haben. Verkaufsstellen durch Plakate
kenntlich.



Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke
„Elefant“
verleiht der Wäsche
einen angenehmen
Geruch und blendend
weisses Aussehen.

Da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen,
achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke „Elefant“
und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von
Günther & Haussner in Chemnitz.

Die Hallesche Kunstblumenfabrik M. Peiser

beehrt sich die Ueberstiedelung der gesamten Geschäftsräume nach

Gr. Ulrichstrasse 54 (im Hause der Herren Gebr. Sernau)

angebenst anzuzeigen.

Ganz bedeutende Vergrößerungen setzen uns in den Stand, unsere bekannte Leistungsfähigkeit in

Blumen für Salon und Zimmerschmuck

sowie **Makartbouquets** (einzige Fabrik am Platze)

nach zu übertreffen und empfehlen wir unsere Fabrikate als passende Geschenke. Unsern reich illustrierten Katalog erhält Jedermann
auf Verlangen gratis und franco.

Hallesche Kunstblumenfabrik M. Peiser,

Grosse Ulrichstrasse 54, im Hause der Herren Gebr. Sernau.

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Blatt 2 Weißblättern und Unterhaltungsblatt.